Article 103 - Pfandrecht

Canon 2079
Ein Pfandrecht ist eine juristische Fiktion, die erstmals während der Regierungszeit von Heinrich VIII. von England geschaffen wurde und wonach jemand, dem eine Schuld geschuldet wird, rechtmäßig bestimmte Rechte am Eigentum eines anderen Schuldners beanspruchen kann, der die Schuld schuldet, bis diese beglichen ist. Daher ist ein Pfandrecht ein besitzloses Eigentumsrecht an bestimmten Vermögenswerten zur Sicherung der Erfüllung einer Verpflichtung, in der Regel der Zahlung einer Schuld.

Canon 2080
Der Eigentümer der Immobilie, auf die ein Pfandrecht erhoben wird, wird Pfandgläubiger genannt, während die Person, die das Pfandrecht in Anspruch nimmt, üblicherweise Pfandgläubiger genannt wird.

Canon 2081
Ein Pfandrecht ist eine Belastung des veräußerten Eigentums. Daher kann ein Pfandrecht dazu führen, dass der Eigentumstitel des Eigentümers verwirkt, gekündigt, annulliert, ungültig oder ungültig wird, wenn die Verpflichtungen aus dem Pfandrecht nicht erfüllt werden.

Canon 2082
Nach dem minderwertigen römischen Rechtssystem kann Eigentum durch mehr als ein (1) Pfandrecht beeinträchtigt werden. Das Pfandrecht, das als erstes Pfandrecht gilt, ist das Pfandrecht, das Vorrang vor allen anderen Belastungen auf demselben Grundstück hat. Das Zweitpfandrecht hat Vorrang und so weiter für alle anderen Pfandrechte.

Canon 2083
Pfandrechte können als einvernehmlich oder nicht einvernehmlich angesehen werden. Eine Hypothek ist eine Form des einvernehmlichen Pfandrechts. Ein Steuerpfandrecht ist eine Form des nicht einvernehmlichen Pfandrechts.

Canon 2084
Nach dem minderwertigen römischen Rechtssystem ist es erlaubt, geheime Grundpfandrechte an bestimmtem Eigentum zu errichten, das jedoch geheim gehalten wird und daher nicht in Aufzeichnungen erscheint, die einem Käufer oder Eigentümer des Eigentums zugänglich sind, was einen direkten Verstoß gegen alle Rechtsgrundsätze darstellt. Um die Absurdität und den Verstoß gegen die Grundsätze des Rechts zu verstärken, werden diese Grundpfandrechte offen als „Geheime Grundpfandrechte" bezeichnet.

Canon 2085
Mit Ausnahme der Frage, ob ein Pfandrecht verborgen oder veröffentlicht oder einvernehmlich oder nicht einvernehmlich ist, können alle Pfandrechte entsprechend der Höhe der dem Pfandrecht gewährten Belastungsrechte definiert werden, nämlich See-, Landwirtschafts-, Handels- und Gerichtsrechte.

Canon 2086
Nach dem niedrigeren römischen Recht ist ein Seepfandrecht die stärkste aller Formen des Pfandrechts und gewährt dem Pfandgläubiger in der Regel das volle Belastungsrecht an der Immobilie, bis die Schulden beglichen sind, häufig zum Zweck der Rettung verlorenen oder verlassenen Eigentums. Ein gültiges Seepfandrecht hat stets Vorrang vor anderen nicht-maritimen

Pfandrechten.

Canon 2087

Eine weitere Befugnis in Bezug auf Seepfandrechte bezieht sich auf die Rückforderung im Falle einer gescheiterten Bergung des Eigentums, wobei rechtmäßig ein Seewechsel gegen den Wert des Pfandrechts ausgestellt werden kann, der von jeder Bank im römischen und westlichen Finanzwesen zur Monetarisierung akzeptiert werden muss System.

Canon 2088

Da der größte Teil des im römisch-westlichen Finanzsystem im Umlauf befindlichen Schuldengelds in Form von Seewechseln monetarisiert wird, die auf betrügerischen „geheimen" Pfandrechten gegen die Bürger von Nationen als Stände beruhen, stellt die Nichteinlösung eines gültigen Seewechsels einen groben Verstoß gegen das Ganze dar Finanzsystem zerstören, von den höchsten Banken Reparaturen verlangen oder durch Missachtung der Einwilligung das gesamte System für null und nichtig erklären.

Canon 2089

Das niedere römische Recht erlaubt die absichtliche Korruption von Seepfandrechten, wodurch solche Belastungen Personen auferlegt werden können, die auch Schiffe vertreten. Aufgrund der falschen Behauptung des ehemaligen römischen Todeskults und der Rebellentruppen gegen die Vorherrschaft des heiligen Bundes, bekannt als Pactum De Singularis Caelum, gelten solche Befugnisse jedoch als vorbehalten.

Canon 2090

Die zweitstärkste Form des Pfandrechts nach untergeordnetem römischem Recht ist ein landwirtschaftliches Pfandrecht der Testamentsvollstrecker oder Verwalter eines Nachlasses gegen einen Pächter und Begünstigten des Nachlasses, bei dem eine Vielzahl von Belastungen angewendet werden können, einschließlich der „rechtmäßigen" Beschlagnahme des gesamten Eigentums von der Person gehalten.

Canon 2091

Die Befugnis, die den Agrarpfandrechten ihre rechtliche Wirkung verleiht, wird bewusst als gesetzliches Gesetz missverstanden, was eine vorsätzliche Korruption und einen Betrug des Gesetzes darstellt und nach allen Rechtsgrundsätzen solche Pfandrechte von Anfang an negiert. Stattdessen ist die wirksame Kraft dieser Pfandrechte die Urkunde und das Testament des Nachlasses und der Status der Person als entweder Begünstigter und Mieter oder Cestui Que Vie-Nutzung als Begünstigter des Cestui Que (Vie) Trusts, nicht die Statuten.

Canon 2092

Die drittstärkste Form des Pfandrechts nach niedrigerem römischen Recht sind Handelspfandrechte, die ebenfalls das Nachlassrecht anwenden, jedoch durch die Mitgliedschaft von Personen in verbrieften Nachlässen, wobei private und kommerzielle Unternehmen als Testamentsvollstrecker und Verwalter fungieren und Personen lediglich Mieter sowohl von unbeweglichen als auch von beweglichen Sachen bleiben.

Canon 2093

Bei allen Hypotheken handelt es sich um gewerbliche Grundpfandrechte im Zusammenhang mit dem Nachlassrecht verbriefter Nachlässe, bei denen die Banken und Finanzinstitute rechtlich als Testamentsvollstrecker und Verwalter gelten und die Kreditgeber immer als Mieter gelten, unabhängig davon, ob sie ihr Darlehen zurückzahlen oder nicht.

Canon 2094

Die vierte und schwächste Form des Pfandrechts nach römischem Recht sind gerichtliche Pfandrechte, die von einem zuständigen Gericht im Rahmen einer Streitigkeit ausgestellt werden.

Canon 2095

Im Argument der Priorität zwischen Pfandrechten kann ein Pfandrecht als „vollendet" oder „unvollendet" betrachtet werden. Bei einem vervollkommneten Pfandrecht handelt es sich um ein Pfandrecht, bei dem ein Gläubiger das Eigentum besitzt oder bei Drittgläubigern ein vorrangiges Recht an dem belasteten Eigentum begründet oder eine Forderung angemeldet hat.

Canon 2096

Da alle Eigentumsrechte von Divine Trusts auf True Trusts und dann auf Superior Trusts übertragen werden, hat kein untergeordneter römischer Beamter, keine juristische Person oder keine untergeordnete römische Person einen möglichen gültigen Anspruch gegen einen Ucadian Trust. Daher ist jedes gegen einen Ucadian Trust ausgestellte minderwertige römische Pfandrecht automatisch null und nichtig.

Canon 2097

Da die Gesellschaft des Einen Himmels der einzig wahre Heilige Stuhl ist, werden in Übereinstimmung mit diesen Kanonen und dem heiligen Bund Pactum de Singularis Caelum alle Einheiten, Aggregate, Personen, politischen Körperschaften oder Vereinigungen, die nicht so genannt werden, hiermit aller kirchlichen Eigenschaften beraubt und zeitliche Befugnis, Seepfandrechte auszustellen oder die Monetarisierung von Seewechseln zu gestatten, wobei alle Befugnisse hiermit rechtmäßig auf das Finanzministerium der Weltunion übertragen werden.

Canon 2098

Da die Society of One Heaven rechtmäßig der Erste Stuhl und der einzig wahre Heilige Stuhl ist, erlöschen hiermit alle Seepfandrechte, durch die alle auf Seewechseln basierenden Währungen basieren, wobei die volle Haftung für die Übernahme der Schulden dieser Pfandrechte künftig von allen geschuldet wird die gegenwärtigen und früheren Testamentsvollstrecker und Administratoren sowie ihre Erben und Nachfolger, die für die Leitung dieses Betrugs gegen den göttlichen Schöpfer und alle Rechtsgrundsätze verantwortlich waren.

Revision #1
Created 20 October 2025 00:40:30 by investigatione
Updated 20 October 2025 00:40:41 by investigatione